



## **FREIE WÄHLER / ÖDP - Fraktion des Bezirksausschusses 22 Aubing – Lochhausen – Langwied**

An den Bezirksausschuss 22  
der Landeshauptstadt München  
z.Hd. des Vorsitzenden Sebastian Kriesel

München, 26.08.2020

### **Antrag zur Sitzung des BA 22 am 16.09.2020**

#### **Forderung nach einem Ärztekonzert für den Stadtbezirk Aubing – Lochhausen – Langwied**

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zur ärztlichen Versorgung im Stadtbezirk Aubing – Lochhausen – Langwied, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der kassenärztlichen Vereinigung, zu erarbeiten und schnellstmöglich umzusetzen. Im Stadtbezirk 22 ist diese Thematik in Anbetracht der in Kürze erfolgenden Schließungen unter anderem einer Kinderarztpraxis sowie einer allgemeinärztlichen Praxis sowie vor dem Hintergrund des Zuzugs einer hohen Anzahl von Menschen im neuen Stadtteil Freiam von sehr hoher Bedeutung und erfordert schnell ein entsprechendes Problemlösungskonzept seitens der Stadt. Eine ärztliche Unterversorgung, die insbesondere zu Lasten von Kindern, Menschen mit eingeschränkter Mobilität und älteren Menschen gehen würde, muss verhindert werden. Eine Stadtteilentwicklung ohne eine wohnortnahe ärztliche Versorgung ist undenkbar.

#### **Begründung:**

In der BA-Sitzung des Stadtbezirks am 05.08.2020 wurde die Misere der ärztlichen Unterversorgung des Stadtbezirkes den Bürgerinnen und Bürgern aus erster Hand drastisch vor Augen geführt. Mehrere Ärzte haben über die in Kürze erfolgenden Praxisschließungen und die Folgen insbesondere für Kinder und ältere Menschen informiert.

**Fraktion FREIE WÄHLER / Ökologisch-Demokratische Partei des Bezirksausschusses 22  
(Aubing – Lochhausen – Langwied) der Landeshauptstadt München (Fraktion FW/ÖDP)**

Roland Jung • Anke Roth • Klaus Ziegler  
Telefon: 0172 / 4325213 • E-Mail: klaus.ziegler@oedp.de

Mehrere Bürger haben hierzu ihre großen Befürchtungen und Ängste geäußert, wie z.B. Wegfall langjährig gewachsener, vertrauensvoller Arzt-/Patientenbeziehungen, Verlängerung von Anfahrtswegen zu anderen Arztpraxen, beschränkte Aufnahmekapazitäten bei anderen Praxen etc. Trotz intensiver Bemühungen konnten die Ärzte bislang keine neuen Praxisräume finden.

Der am stärksten wachsende Stadtbezirk Münchens ist bereits jetzt einer der Stadtbezirke mit der schlechtesten ärztlichen Versorgung in ganz München. Den Bürgerinnen und Bürgern stehen nur etwa ein Drittel der Ärztinnen und Ärzte gegenüber dem Münchner Durchschnitt zur Verfügung (Stand 31.12.2018 [Quelle: Statistisches Jahrbuch LHM]):

- Aubing-Lochhausen-Langwied-Freiham: 956 Ew/Arzt
- München (Gesamtstadt): 391 Ew/Arzt.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass es bei dieser Problematik im Kern um die Behandlung von kranken Menschen geht sowie langjährig gewachsene und auf Vertrauen beruhende Arzt-/Patienten-Beziehungen nicht beliebig substituierbar sind, sind Verweise auf die „durchschnittliche ärztliche Versorgung in der Gesamtstadt“ oder auf eine günstigere ärztliche Versorgung bzw. generell auf Arztpraxen in „anderen Stadtbezirken“ unangebracht und tragen nicht zur Problemlösung bei. Da in Freiham bereits jetzt die neuen Bewohner schrittweise Europas größtes Neubaugebiet beziehen, droht in den nächsten Jahren eine massive Verschlechterung der medizinischen Versorgung im wohnortnahen Bereich. Gerade ältere und eingeschränkt bewegliche Menschen sind auf Arztpraxen in ihrer Nähe angewiesen.

Für den Antrag:

*Roland Jung (2. stellvertretender BA-Vorsitzender)*

*Anke Roth*

*Klaus Ziegler (Fraktionssprecher)*